



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quinto Calendas Augusti. Der XXVIII. Tag im Heumonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

QUINTO CALENDAS AUGUSTI.

Der XXVIII. Tag im Heumonath.

Zu Pontigniaco, in der Antissiodorenser Gegend / die Gedächtnuß des Ehr-
würdigen Bischoffs / Vatters Galchardi, desselben Closters zweyten Abbtis /
welcher nach vielen daselbst auffgenommenen / und in der Closter-zucht erzog-
genen Neulingen und Lehrlingern / durch seine gottselige Werck das Gerücht sei-
ner Frommigkeit / so weit und breit außgebreitet / daß er der Lyonischen Geistlichkeit
bekand / nach erledigtem Schul / durch des Bischoffs Todt / zum Erzbischoffen
derselben Statt erwählt worden : Da er viel Lobwürdiges vor Gott und den
Menschen verrichtet. Gest aber schon fast alt / seiner vorigen Schul eingedenck /
hat durch seinen letzten Willen / under einer demütiger Begräbnuß / in seinem äge-
nem Pontigniacenser Closter / wollen hingeleg werden : Und ist eines so großen Bi-
schoffs Nahm / under die Ordens berühmte Männer / auff diesen tag ange-
schrieben.

Calendar
SS. Ordine
Tabule
huius loq

QUARTO CALENDAS AUGUSTI.

Der XXIX. Tag im Heumonath.

In Burgund / der selige Alexander, Abbt zu Cisterz / welcher in Teutsch-
land gebohrn / mit großer Gnad im reden / und Weisheit begabt / zu Eölln
als ein vornehmer Lehrer gehalten / hat ihme bey allen nicht ein geringes
Ansehen zuwegen gebracht. Durch viele Ermahnungen aber / von dem H. Vatter
Bernardo Claravaller Abbt / als derselbe in Teutschland / von wegen Geschäften
des heiligen Kriegs / sich auffhielt / erweckt daß er durch heylsame Befehrung seiner
Sitten / sein ängen Heyl schaffte / als er diesen Ermahnungen / der Welt zuviel er-
geben / erstlich wiederstrebte / doch von einem / von dem H. Bernardo. angebotenen
Fisch / essend / und nach gehalten Gesicht im Schlaf / von ihme übergebenen Hir-
ten-stab und Kleyd / ist er von Gemüth verändert / und ein anderer worden / und von
Herzen gerührt / mit dem H. Vatter nach Claravall kommen / allwo er nach ange-
nommenem Closterlichen Kleyd in kurzem zunemmend / hat wegen Lebens Ver-
diensten / auß Nahm des seligen Fastredi Abbtis zu Claravall / in Normania / Savigni-
aco. einem Erz-Closter großer Versammlung / verdienet vorgefetzt zu werden. Von
hinnen aber / mit ablauffender Zeit / nach Hochwald in Vasconia erhaben / und
endlich nach Cisterz / des ganz Ordens Haupt worden / hat allenthalben Stralen
seiner Tugend vß sich geworffen. Wegen sonderbahrer Scharpsinnigkeit / aber des
Großen angenehm / und d. Niedern und Underthanen / wegen sanftmuht seines wand-
dels